

Die Arbeit ist das Werk eines geschickten Künstlers, namentlich die Hände sind lebendig ausgebildet. Leider ist sie stark übertüncht, so daß die Wappen nicht sämtlich erkennbar sind.

An der Nordmauer, innen.

Denkmal der Anna Maria von Bock. Um 1620. (Fig. 24.)

Sandstein, 95 cm breit, 222 cm hoch.

Seitlich je zwei Streifen, auf denen je acht Wappen, darüber Rollwerk als oberer Abschluss. Die Gestalt in Relief, über ihr ein schwebender Engelskopf.



Fig. 24. Altoschatz, Denkmal des Dam von Bock und Anna Maria von Bock.

Das Mädchen trägt in der Linken ein Buch und Kreuz, die Rechte stützt den linken Arm. Das Kleid ist teilweise abgespelt. Auf dem Kopfe ein Kränzchen, langes offenes Haar.

Unten die teilweise zerstörte Inschrift:

. . . . . 25 April zv . . . . nd vm 5 Vhr ist die | . . . . he Jvngkfrav Anna Maria  
Bockin zu Salhav | . . . . storben ihres Alters im XIII Jahre, der Gott gnade.

Links (heraldisch rechts) die gleichen Wappen wie bei Dam Bock. Sie ist also dessen Schwester, aber da die Wappen der anderen Seite andere sind, von einer anderen Mutter, einer Büнау. Durch vielfaches Ueberstreichen wurden